

Verlegeempfehlung

Untergrundanforderungen:

Der Untergrund muss den Anforderungen der anerkannten Regeln der Technik entsprechen, trocken, frei von Rissen, ausreichend tragfähig und an der Oberfläche frei von allen losen und Haftungsmindernden Bestandteilen sein. Je nach Untergrund kann der Einsatz einer Systemgrundierung erforderlich sein. In Abhängigkeit der Nutzung der Fläche kann eine geeignete Abdichtungsmaßnahme notwendig sein.

Verlegung:

Eine Vielzahl von Serpentiniten kann im Hinblick der Dimensionsstabilität als sehr sensibel eingestuft werden, so dass bei rückseitig einwirkender Feuchtigkeit sehr hohe Verformungen eintreten können. Die Verformungsneigung wird mit zunehmender Plattendicke und abnehmendem Plattenformat reduziert. Bei den meisten Plattenformaten ist häufig eine schadensfreie Verlegung nur mit einem wasserfreien Verlegemörtel möglich ist.

Im Zweifelsfall ist die MAPEI-Anwendungstechnik zu kontaktieren, inwieweit eine Verlegung mit einem hoch Kunststoff-vergüteten, schnell abbindenden Verlegemörtel mit einer effektiven kristallinen Wasserbindung möglich ist.

Geeignete Verlegesysteme:

	Innenbereich	
	Boden	Wand
Dünnbett	Granirapid *1 Elastorapid *1 Keralastic	Elastorapid *1 Keralastic T

*1 nur bedingt geeignet

Zementäre Verfugung:

Für die zementäre Verfugung eignet sich Ultracolor Plus in Fugenbreiten von 2 bis 20 mm. Insbesondere bei profilierten Oberflächen ist eine Probeverfugung und -reinigung anzuraten.

Elastische Verfugung:

Das Schließen der Eck-, Anschluss- und Dehnungsfugen erfolgt mit dem neutral vernetzenden Silikon Mapesil LM.

Hinweis:

Die Angaben und Hinweise der anerkannten Regeln der Technik und der technischen Merkblätter sind zu beachten. Alle relevanten Informationen und Referenzen sowie die Technischen Merkblätter der oben genannten Produkte sind auf Anfrage oder im Internet unter www.mapei.de erhältlich.

Für Fragen steht Ihnen die MAPEI-Anwendungstechnik, Büro Bottrop, 02041 - 77 2080 gerne zur Verfügung.

Ungünstige Klimabedingungen, hohe Mörtelschichtdicken sowie ungünstige Einflussgrößen beim Belagsmaterial wie z.B. kalte und/oder nasse Platten, wie auch die immer weiter fortschreitende Minimierung der Plattendicke, können die Verlegeaussage relativieren. Dies kann die Anwendung höherwertiger Verlegemörtel erforderlich machen.

